

Aus dem Bericht des Landesbischof Meister im Rahmen der XI. Tagung der 26. Landessynodessynode vom 26.-29.11. 2024

Gemeinsam gegen Antisemitismus im Alltag

Auch Antisemitismus bleibt eine drängende Herausforderung. Mit dem Projekt „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft – Gemeinsam gegen Antisemitismus“, das im Januar 2025 startet, ermutigt die Landeskirche Gemeinden, sich aktiv gegen Antisemitismus einzusetzen und die christlich-jüdischen Beziehungen zu stärken. Dieses Projekt umfasst unter anderem Gottesdienste, Synagogenbesuche, Konzerte und Bildungsveranstaltungen. Erste Kirchengemeinden hätten sich erfreulicherweise bereits für die Umsetzung des Projektes angemeldet.

Darüber hinaus unterstützt die Landeskirche die niedersachsenweite Kampagne „Antisemitismus beginnt im Alltag. Widersprechen statt weghören“, bei der zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen.

„Die Auswirkungen des Kriegs im Mittleren Osten haben spürbare Auswirkungen – etwa in Gestalt eines verstärkten Antisemitismus gegenüber unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern“, sagte Meister. Umso wichtiger sei es, hier gemeinsam dagegen anzugehen.